

# Joel Jacoby (1811–1863)

## Ein Seitenwechsler der Emanzipations- und Restaurationszeit

Forschungsprojekt von Johannes Czakai und Kathrin Wittler

Förderung: Gerda Henkel Stiftung, Laufzeit: Mai 2020 bis November 2022

Im Zentrum des Projekts steht eine Persönlichkeit des literarischen Lebens im Deutschland des 19. Jahrhunderts, an deren Wirken sich die politischen und religiösen Verwerfungen der Restaurations- und Emanzipationszeit exemplarisch veranschaulichen lassen. Joel Jacoby (1811–1863) erreichte in den 1830er Jahren mit einem doppelten Seitenwechsel Aufsehen. Er wechselte zunächst aus dem liberalen Lager in die Dienste der preußischen Polizei und trat dann vom jüdischen zum katholischen Glauben über. Seinen Gesinnungswandel machte er in Zeitungserklärungen, in Streitschriften und in Gedichtbänden zu einer öffentlichen Angelegenheit.

Ziel des Projekts ist es, Jacobys Wirken als politischer Schriftsteller und Dichter, als Spion und Zensor, als Jude und Katholik, als Symbolfigur und Netzwerker mittels einer Buchveröffentlichung – bestehend aus einer Biographie und einer Auswahledition bislang unveröffentlichten Archivmaterials – Konturen zu verleihen und auf diesem Wege neue Einsichten in die Kulturgeschichte der Emanzipations- und Restaurationszeit zu gewinnen.

Kontakt:

kathrin.wittler[at]fu-berlin.de

johannes.czakai[at]fu-berlin.de

